

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 38. Sonnabend, den 7. August 1824.

Bemerkungen über die in Nr. 33 d. Bl. gemachten Anfragen, das l'Hombre-Spiel betreffend*).

Was die erste Frage betrifft, ob der Mort (nicht Mohr), denn es ist kein schwarzer Afrikaner, sondern der während des einen Spieles Todseyende, da bekanntlich das l'Hombre in Frankreich erfunden wurde, und es also heißt „Je fais le mort,“ berechtigt sey zu spielen, im Fall die drei Mitspieler passen, nachdem er in die Karten eines Mitspielers gesehen hat? so beantwortet diese sich wohl so ziemlich von selbst: denn, indem ich meinem Nebenmann A in die Karten sehe, deute ich an, daß ich nur dem Gange des Spiels zusehen will, und erkläre mich dadurch für die Zeit desselben wirklich als „Mort.“

In Rücksicht der zweiten Frage ist wohl zu berücksichtigen, wer die Spieler waren, welche Art des l'Hombre sie spielten, und wie sie solches früher zusammen gespielt haben. — Spielten sie das reine l'Hombre und waren sie vom Anfang übereingekommen es streng nach den Regeln zu spielen; so ist es keinem Zweifel unterworfen, daß in der einmal genannten Farbe gespielt werden

*) Da mir der Gegenstand nun hinlänglich, und gewiß auch dem Herrn Anfrager zur Gnüge, ins Licht gestellt zu seyn scheint; so glaube ich weitere Gutachten darüber verbitten zu dürfen. D. Red.

musste. Spielte man aber nicht das ganz reine l'Hombre, wie es in den Büchern angegeben ist, und war man nicht vorher übereingekommen, es nach der Strenge zu spielen; so entscheidet der Gebrauch hier wohl mehr als die festgesetzten Regeln, denn, einmal geht man schon von diesen ab, indem man nicht das reine l'Hombre spielt, und kann sie also nicht mehr nach der Strenge nehmen — und dann ist es, in freundschaftlichen Circeln, fast überall Gebrauch, daß man, wenn nur gefragt wird, im Fall eines Versehens, die Farbe verändern kann, so lange man noch nicht gekauft hat. Bei Sans prendre oder Solo ist dieses aber nicht der Fall; sondern man muß in der einmal genannten Farbe spielen, oder das Spiel werfen und verloren geben.

G o t t e s d i e n s t.

Am achten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,

Mitt. : Hinkel,

Besp. : M. Altkhardt,

zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,

Besp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh : M. Säfner,

Besp. : M. Kriß,